



Warum Pflegende begleiten?

Angehörige, die Personen pflegen, fühlen sich häufig unter Druck und erleben vielfache Belastungen. Sie brauchen Unterstützung, um für sich Selbstsorge zu tragen und die eigenen Bedürfnisse wieder wahrnehmen zu können. Durch die Begleitung können sie ihren Pflegealltag sinnerfüllt und für alle Beteiligten befriedigend gestalten.

Was tun Pflegebegleiter?

Familienangehörige zu pflegen fordert viel, vor allem, wenn die Pflege auf wenigen Schultern ruht. Das **pflegeBegleiter**-Projekt fördert die Idee gemeinsamer Verantwortlichkeit für die Sorge um pflegebedürftige Menschen: In der Nachbarschaft, der Kommune, der Gesellschaft.

Das **pflegeBegleiter**-Projekt setzt hier an: es will Angehörigen und Bezugspersonen in der Pflege ermöglichen, die damit verbundenen Aufgaben besser zu meistern.

Freiwillige, die sich als Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter vorbereiten und engagieren,

- begleiten pflegende Angehörige durch Gespräche im häuslichen Bereich
- tragen durch ihr qualifiziertes Engagement zur Entwicklung einer neuen Nachbarschafts- und Pflegekultur bei.
- nehmen Kontakt mit pflegenden Angehörigen auf
- stellen gemeinsam mit den Angehörigen Kontakte zu Pflegediensten, Ämtern und Angehörigengruppen her
- arbeiten im Team
- nutzen und fördern Netzwerke in Gemeinden und Stadtteilen und der Region.

Was gewinnen Pflegebegleiter?

Pflegebegleiter

- kommen in Berührung mit wichtigen Lebensfragen
- entdecken neue Perspektiven im Umgang mit sich und anderen
- gestalten ihre Lernprozesse in einer Gruppe Gleichgesinnter aktiv mit
- lernen die Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige besser kennen
- finden ein sinnvolles Engagement im eigenen Stadtteil/Gemeinde
- lernen Neues dazu, entdecken verborgene Talente und können ihre Stärken entfalten

Die Besonderheit der Fortbildung

Die Fortbildung vermittelt

- eine Haltung, die dem Gegenüber keine Lösungen aufdrängt, sondern sie mit ihm gemeinsam entwickelt
- eine fundierte Vorbereitung in Kursen (mit Praxiserkundungen und Exkursionen)
- ein kontinuierliches Weiterlernen in der fachlich begleiteten Freiwilligeninitiative
- Freude an der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit in einem entgeltfreien, zeitlich begrenztem freiwilligen Engagement

Wie wird man Pflegebegleiter?

Informationsveranstaltungen:

In regelmäßigen Abständen finden Informationsveranstaltungen statt, die über aktuelle Planungen der Pflegebegleitergruppe und nähere Inhalte zu Vorbereitungskursen vermitteln.

Der Schulungsumfang der Kurse beinhaltet ca. 60 Stunden und zwei Exkursionen. Die Termine werden im Rahmen der Schulung festgelegt. Die Schulung schließt mit einem Zertifikat ab. Weitere Informationen erhalten Sie gerne beim Pflegebegleiterstandort Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel.



Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel
Hauptstraße 45
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 60 25 58
Email: mgh@oestrich-winkel.de

Kursleitung:

Christiane Kompch-Maneshkarimi,
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin / Leitung MGH
Ellen Semmler,
freiwillig-Engagierte / Alltagsbegleiterin

Nach dem Kurs

- bestimmen die ausgebildeten Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter Art und Umfang ihres zeitlichen Engagements selbst
- tauschen sie ihre Erfahrungen aus der Begleitung pflegender Angehöriger mit anderen aus und werden in ihrer Arbeit kontinuierlich fachlich begleitet

Kosten der Fortbildung

Die Kurskosten werden vom Projekt getragen.

Ansprechpartnerinnen:

Christiane Kompch-Maneshkarimi

Ellen Semmler



Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel
Hauptstraße 45
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 60 25 58
mgh@oestrich-winkel.de
www.pflegebegleitung-hessen.de

Anmeldungen bitte schriftlich

Anmeldeformular :

für die Pflegebegleiter Schulung bitte senden an:



Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel
Hauptstraße 45
65375 Oestrich-Winkel

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Hiermit melde ich mich für die Fortbildung zum **pflegeBegleiter** an.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Projekt und Partner:



Der Projektverbund **pflegeBegleitung** in Hessen wird vom hessischen Sozialministerium und den Pflegekassen im Rahmen der Umsetzung des Sozialgesetzbuches (SGB) XI § 45 d. gefördert.



Für die Abwicklung des Projektes in Hessen ist der Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V. zuständig.



Das Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel ist Anlaufstelle für Fragestellungen im Bereich der Pflegebegleitung sowie auch Ort der Qualifizierungsmaßnahmen und Teamtreffen.



Die Stadt Oestrich-Winkel ist einer von 10 Standorten im Projektverbund der hessischen Pflegebegleiter und Träger des Mehrgenerationenhauses in Oestrich-Winkel.

Information:



www.pflegebegleitung-hessen.de



Wir engagieren uns für pflegende Angehörige...



Ein Angebot des
Mehrgenerationenhauses
Oestrich-Winkel
in Kooperation mit dem

